

Altpreussische Zeitung

Elbinger

Tageblatt.



Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint werktäglich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 Mk. mit Botenlohn 1,90 Mk. bei allen Postanstalten 2 Mk.

Telephon-Anschluß Nr. 3.

Insertions-Aufträge an alle auswärtigen Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung.

Inserate 15 J. Nichtabonnenten und Auswärtige 20 J. die Spaltzeile oder deren Raum, Reklamen 25 J. pro Zeile, Belegexemplar 10 J. Expedition Spieringstraße 13.

Verantwortlich für den freundlichen Inhalt: Rudolf Stein in Elbing.

Eigentum, Druck und Verlag von H. Gaatz in Elbing. (Zuh.: Frau Martha Gaatz.)

Nr. 165.

Elbing, Sonntag, den 17. Juli 1898.

50. Jahrgang.

Der Kampf gegen das Gymnasium-Monopol.

Der Fall, daß der Vorsitzende eines Cabinets im Parlament in der lebhaftesten Weise für solche Forderungen eintritt, welche seine sämtlichen Kollegen im Ministerium ebenso eifrig bekämpfen, dürfte in Deutschland selten genug vorkommen. In Baden ist dies in den letzten Tagen geschehen, und zwar war der Staatsmann, der sich gegen die Leiter der übrigen Ministerien wandte, der Ministerpräsident Noll, der Minister der Justiz, des Kultus und des Unterrichts.

Es handelt sich — so schreibt der Correspondent der „Berl. Volksztg.“ aus Karlsruhe — bei den Beratungen der Zweiten Kammer um die alte Streitfrage, ob die realistische Vorbildung noch immer von der humanistischen in den Hintergrund gedrängt werden soll. In vier Jahren zum dritten Male hatten die Gemeindeverwaltungen der größeren und mittleren Städte Badens in einer Petition die Ertheilung derselben Berechtigungen, die bereits in Preußen und anderen deutschen Staaten zugeteilt sind, an die Oberrealschulen befürwortet. Die jetzigen Verhältnisse der badischen Oberrealschulen sind recht merkwürdige. Ihre Abiturienten werden zum Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften und zur Staatsprüfung in diesen Fächern, sowie zum höheren Eisenbahnverwaltungsdienst zugelassen, dagegen sind sie wunderbarerweise von den Staatsprüfungen im Ingenieur-, Hochbau-, Maschinenbau-, Berg- und Forstfach ausgeschlossen. Die Beseitigung dieser Inconsequenz wurde in der erwähnten Petition erbetet, aber auch die Gegner waren rührig. Die technischen Staatsbeamten bat in einer an die Kammer gerichteten Eingabe um die Beibehaltung des bisherigen Systems und auch die Dozenten der Technischen Hochschule in Karlsruhe vertraten in einem Gutachten die seltene Meinung, daß das Ansehen der technischen Staatsbeamten leiden müsse, wenn ihre Bildung auf anderer Grundlage beruhe, als die der Juristen, Philologen etc.

Die Petitionscommission beschloß mit 8 gegen 5 Stimmen, bei der Kammer zu beantragen, daß der Regierung die Erfüllung der von den Städten ausgesprochenen Wünsche empfohlen werde, wodurch zugleich die Gegenvertretung der technischen Staatsbeamten als erledigt zu erklären sei. Außer dem Berichterstatter, Abg. Benedy (dtsh. Volksp.), war es vor allem sein Fraktionsgenosse Professor Heimburger, der in den Verhandlungen des Plenums hervortrat. In scharfer Weise kritisierte er die principielle und praktische Einseitigkeit der einseitigen Anhänger der humanistischen Vorbildung; der Standpunkt, den die technischen Staatsbeamten und das Professorencollegium der technischen Hochschule in dieser Frage einnehmen, sei ein geradzwecklicher. Auch er schähe die Bildung, die das Gymnasium gewähre, aber es wäre doch verkehrt, geringfügig auf die Kenntnisse herabzusetzen, welche die Oberrealschulen vermitteln. Für den Techniker und den Forstbeamten sei jedenfalls eine intensivere Pflege der neueren Sprachen, der Mathematik und der Naturwissenschaften von ganz besonderem, und zwar von höherem Werth, als die Beschäftigung mit dem Lateinischen und Griechischen. Den vom Abg. Heimburger vorgebrachten Anschauungen schloß sich erfreulicherweise auch der Führer der Nationalliberalen, Abg. Fieser, an, der, obgleich er selbst Jurist — Landgerichtsdirektor — ist, zugab, daß der Werth der humanistischen Vorbildung für die technischen Berufsarten überschätzt werde; auch hochgebildete Juristen seien, was das Verständnis für technische Fragen betreffe, noch A.-B.-Schülern. Was verstehe denn ein Mann, der eine tüchtige Gymnasialbildung besitze, z. B. auch nur von den einfachsten Begriffen der Elektrizität? Aber er könne auch einen lebenden Beweis für die Wichtigkeit seiner Ansicht anführen, den badischen Oberbaurath Prof. Honzell, der, obwohl er eine Autorität in seinem Fache ist, das Gymnasium nur bis zur Untersekunda und dann eine realistische Anstalt besucht habe. Der Staatsminister Dr. Noll theilte ergänzend mit, daß sich in der obersten badischen Baubehörde noch andere Architekten und Ingenieure befinden, die der humanistischen Bildung entbehren und doch das Glänzendste leisten. Früher habe man die Ingenieure auch aus anderen Ländern, namentlich aus England, für den badischen Staatsdienst gewonnen und nicht ihre Vorbildung in den Vordergrund gestellt, sondern nur danach gefragt, ob sie tüchtig

seien. Es entspreche zudem dem Gebot der Gerechtigkeit, daß Baden den Oberrealschulen nicht mehr die Berechtigungen vorenthalte, welche den gleichen Anstalten in den anderen deutschen Staaten bewilligt worden sind. Der Wunsch der Städte müsse mithin als vollkommen gerechtfertigt bezeichnet werden und er hoffe, daß die in der Petition ausgesprochenen Bestrebungen zum Siege gelangten. Darauf gab Ministerialdirektor Dr. Schenk in Namen des Finanzministeriums (Dr. Buchenberger), des Ministeriums des Innern (Eisenlohr) und des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten und der auswärtigen Angelegenheiten (v. Brauer) die Erklärung ab, daß nach ihrer Ansicht die Verleihung der gewünschten Berechtigungen an die Oberrealschulen „im Hinblick auf die Interessen des technischen Dienstes“ (!) nicht möglich sei.

Diese ablehnende Haltung wurde ähnlich motivirt wie in der Gegenpetition und dem Gutachten der Technischen Hochschule. Abg. Heimburger sprach denn auch von den drei „Oppositionsministerien“, was große Heiterkeit hervorrief; auch die Mitteilung, daß einer der Unterzeichner der Gegenvertretung, einer der höchsten Forstbeamten, selbst nicht humanistische Bildung besitze, veretzte die Mitglieder der Kammer in launige Stimmung. Diejenigen Abgeordneten, die den wünschenswerthen Fortschritt auf dem Gebiete des Unterrichts bekämpften, gehörten dem Centrum an. Besonders geistreich war der Freiburger Rechtsanwalt Kopf, der meinte, die humanistische Bildung sei für die technischen Staatsbeamten erforderlich, da diese ja auch lateinische Inschriften in Kirchen verstehen müßten! Mit einer Mehrheit, die nach dem Stimmenverhältnis in der Commission überraschen mußte, — mit 41 gegen 7 Stimmen, — beschloß die Kammer, den Commissionsantrag anzunehmen. Hoffentlich werden nun die berechtigten Wünsche der badischen Oberrealschulen erfüllt werden. Es mag noch erwähnt werden, daß einer der hervorragendsten Schulmänner Deutschlands, der Heibelberger Gymnasialdirektor Professor Uhlig gleichfalls sehr warm für die Erweiterung der Berechtigungen der Oberrealschulen eingetreten ist und betont hat, eine solche liege auch im Interesse der Gymnasien, da man bei der Verschiedenartigkeit der Anlagen der Schüler nicht von einer Lehranstalt alles erwarten dürfe.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

In Madrid wird die dem Frieden günstige Stimmung stärker. Die öffentliche Meinung würde es gern sehen, wenn die Mächte für Wiederherstellung des Friedens thätig wären. Jedoch hat Frankreich, entgegen dem in Umlauf gesetzten Gerüchten, nach dieser Richtung hin nicht die Initiative ergriffen. Der spanische Kriegsminister erklärte in einer Unterredung mit einem Berichterstatter, der Friede sei unter folgenden Bedingungen möglich: Den Cubanern wird auf dem Wege der Volksabstimmung die Entscheidung darüber gelassen, ob sie Unabhängigkeit oder Autonomie unter spanischer Oberherrschaft wollen. Einer Abtretung Puerto Rico's widersteht sich der Kriegsminister. Betreffs der Philippinen hat die Regierung einen Plan, der nicht nur Spanien den Besitz derselben sichert, sondern auch in den normalen Zeiten herrschende Ruhe wiederherstellen wird.

Ministerpräsident Sagasta erklärte, daß weder die Regierung noch Blanco sich in die Kapitulationsverhandlungen von Santiago eingemischt hätten. Dies sei Sache des General Toral gewesen, welchen auch alle Verantwortung dafür treffe.

Wie es heißt, soll Mc. Kinley am Freitag bei Gelegenheit eines Gesprächs über den Fall von Santiago sich dahin geäußert haben, er hoffe, daß nimmermehr der Abschluß des Friedens nahe bevorstehe.

Staatssekretär Day erklärte am Freitag das von den Blättern verbreitete Gerücht, daß unter den Auspicien des englischen Botschafters Pauncefoot, dem der russische Botschafter Graf Cassini, ferner der japanische Gesandte und andere Diplomaten zur Seite stünden, Friedensverhandlungen in Washington eröffnet seien, für un begründet.

Ein Telegramm aus Santiago de Cuba vom 14. Juli meldet: Die amerikanischen Behörden ziehen in Santiago wahrscheinlich heute Abend ein. Vor der Kapitulation suchte General Toral gemäß der Instruktion des Marshalls Blanco um Frist nach, um sich telegraphisch nach Madrid zu wenden, da die Uebergabe der Stadt ein zu wichtiger

Art sei, als daß er ihn ohne die Genehmigung der Königin-Konigin vollziehen könne. Die Generale Miles und Schafter, welche die Mitteilung Torals für zweideutig hielten, ritten kurz vor 12 Uhr zum Zweck einer persönlichen Unterredung mit dem General Toral aus, welcher ihnen mittheilte, er habe jenen die Genehmigung des Marshalls Blanco zur Capitulation erhalten. Auf der Vorschlag Blancos wurde eine Commission zur Festsetzung der Einzelheiten ernannt. General Toral bestimmte zu Commissaren den britischen Viceconsul Mason, General Tolon und seinen Stabschef, die Amerikaner ernannten die Generale Wheeler und Lawton, sowie den Hauptmann Wiley.

Bei dem in Santiago liegenden amerikanischen Geschwader ist der Befehl eingelaufen, daß alle dortigen schweren Kriegsschiffe zur Flotte des Commodore Watson stoßen sollen.

800 spanische Kriegsgefangene sind in Portsmouth (New Hampshire) an Bord der „Harward“ eingetroffen. Fast die Hälfte derselben ist am gelben Fieber erkrankt; unter diesen befinden sich 80 Schwerekrankte; sieben Mann sind unterwegs gestorben.

Politische Uebersicht.

Der Kampf gegen den Umsturz soll, wie die Berliner „Volksztg.“ nach den Mittheilungen eines angeblich „gut unterrichteten Gewährsmanns“ berichtet, mit Beginn der neuen parlamentarischen Campagne „auf eine breitere Basis gestellt“ werden. „Die Dinge seien so weit gediehen, daß das Centrum ernstlich bei der Mitwirkung an der „rettenden That“ in Betracht komme. Das Centrum habe sich zwar vor der Reichstagswahl liberal als entschiedener Freund des allgemeinen direkten und gleichen Stimmrechts ausgesprochen, aber zur Beseitigung des geheimen Wahlrechts sei das Centrum bereit, „wenn dem Centrum auf kirchenpolitischem Gebiete verschiedene Concessionen gemacht werden, unter anderen die glatte Aufhebung des Jesuitengebietes im Reich und die Einbringung eines neuen Volksschulgesetzes à la Jedlik in Preußen.“ Der Gewährsmann der „Volksztg.“ meint sogar, „die Einführung der offenen Stimmabgabe würde nur ein Glied in einer langen Kette von Maßnahmen sein. Man rechne stark darauf, daß, wenn das Centrum einmal A gesagt, es auch B sagen, d. h. auf dem eingeschlagenen Wege sich noch weiter nützlich machen werde. U. a. würde alsdann die Einbringung eines Sozialistengesetzes in modifizirter Form in sehr ernsthafter Erwägung gezogen werden können. Man hoffe bei genügend genauer und scharfer Ungrenzung des Kreises der durch ein solches Gesetz zu treffenden Personen die Bedenken selbst des grundsätzlich widerstrebenden Theiles des Centrums beschwichtigen zu können.“ Die „Volksztg.“ selbst meint, es werde sich bei allen diesen Plänen fragen, inwieweit Herr Dr. Lieber das Centrum hinter sich haben wird. — Diese Pläne stehen mit der bisherigen Haltung der Centrumpartei, insbesondere auch in der letzten Wahlbewegung in so schroffem Widerspruch, daß Herr Dr. Lieber sicher nicht verschlen werden, zu diesen Auslassungen eine klare Stellung zu nehmen.

In der allgemeinen Wahlpflicht glaubt bekanntlich die „Kreuz-Zeitung“ ein „wirksames und sicheres Mittel“ für die Bewältigung der Socialdemokratie gefunden zu haben. Die allgemeine Wahlpflicht sei nur eine Weiterentwicklung der staatlichen Disciplin, und durch die allgemeine Wehrpflicht sei Deutschland groß geworden. Die königl. „Leipziger Zeitung“ ist mindestens ebenso conservativ wie die „Kreuz-Zeitung“, von der allgemeinen Wahlpflicht aber will sie nichts wissen. Sie spottet: „Geh preussisch!“ und meint sodann:

Die „Kreuz-Zeitung“ irrt, wenn sie glaubt, daß es „immer nur sehr wenige sein werden“, die aus Alger über den gefübten Zwang gegen die Regierung stimmen könnten. Da kennt sie ihre und unsere Pappenheimer nicht. Man sehe sie sich nur einmal näher an, diese Millionen von Stimmberechtigten, die bei der Wahl durch ihre Abwesenheit glänzen. Sie sind das Product jener „parteilosen“ Volkserziehung, die von einer täglich überhand nehmenden Zahl von Blättern jetzt mit kfingendem Erfolge betrieben wird. Wer diese „parteilose“ Presse kennt, kennt auch ihre geschlechtslosen Leser. Man muß sie nur des Abends am Bierische hören, diese Braven, wenn sie „auf die ganze Politik pfeifen“ und sich ihrer stolzen Unabhängigkeit rühmen. Die Producte unserer neusten politischen Erziehung,

die moderne Geschlechtslosigkeit der Generation ist es, womit die „Kreuz-Zeitung“ in ihrem guten Glauben zu rechnen vermag.

Die antisemitische „Staatsbürgerztg.“ hatte der „Kreuzztg.“ vorgeworfen, ihr wäre es „nur um die Verdächtigung eines vermeintlichen politischen Gegners zu thun.“ Darauf antwortet die „Kreuzzeitung“: „Das soll also doch heißen, die deutsch-sozialistische Reformpartei sei der **freundliche Nachbar der Conservativen**. Um zu erkennen, was es mit dieser Freundschaft auf sich hat, sagt die „Kreuzzeitung“, genügt es, an die Art der Agitation zu erinnern, die die deutschsozialistische Reformpartei bei den jüngsten Wahlkämpfen gegen die Conservativen in Anwendung gebracht hat. Aus den schamlosen Flugblättern, in denen die Angehörigen unserer Partei als „ein Corps charakterloser politischer Genußhater“, als eine „Gesellschaft willkürlicher Hoflakaien“, die in „hündischer Kriecherei“ das Vertrauen des Volkes „schändlich mißbrauchen“ bezeichnet werden, wird jedenfalls kein Mensch Empfindungen der Freundschaft für die Conservativen herauslesen können.

Abschardt ist auf die Conservativen sehr schlecht zu sprechen. In seinen Wahlbetrachtungen äußert er sich über die Conservativen wie folgt: „Die Conservativen, daß heißt in der Hauptsache der Großbäbel und seine lohngierigen Hilfskräfte aus dem sogenannten besseren Bürgerthum, haben gezeigt, daß sie an Niedrigkeit und Nichtsnutzigkeit der Gesinnung den Juden, von deren Geist sie vollständig durchdrungen sind, keineswegs nachstehen. Sind sie in der Vermögensanhäufung hinter den Juden zurückgeblieben, so ist das nur ein Beweis von ihrer größeren Dummheit, keineswegs aber von ihrer geringeren Schledhtigkeit. Mag man die Endziele der Socialdemokratie noch so sehr bekämpfen, so wird ihr doch niemand ideale Bestrebungen absprechen können. Auch die breiten Massen der Freisinnigen- und Centrumswähler lassen sich durch ideale Ziele leiten. In der conservativen Partei dagegen zeigte sich in diesem Wahlkampfe die rohe Selbstsucht, Lüge, Heimtücke und Gemeinheit der Gesinnung in so hohem Maße, daß jeder Vaterlandsfreund das möglichst rasche Verschwinden dieser Partei als notwendig für die allgemeine Gesundung des Volks ansehen muß. Die alten Kanubritter bilden wahre Idealgestalten gegenüber den durch das Judenthum verfauchten Conservativen der Jetztzeit.“

Ein neues „kleines Mittel“ zur Unterstützung der Landwirtschaft hat die Landwirtschaftskammer für Schleswig-Holstein ausfindig gemacht. Sie hat sich unter Hinweis darauf, daß nach Zeitungsberichten die im vergangenen Winter nach China entwandten Kriegsschiffe mit amerikanischem Büchsenfleisch verproviantirt worden seien, an das Reichsmarineamt gewandt und bei ihm die Errichtung einer Conservenfabrik in Kiel angeregt, da es doch nach ihrer Ansicht selbstverständlich sei, daß das deutsche Heer mit deutschem Fleische in erster Linie versorgt werden müsse. Vom Staatssekretär des Reichsmarineamts ist der Landwirtschaftskammer eine Antwort zugegangen, in der zwar auseinandergelegt wird, daß die Marineverwaltung bereit sei, der gegebenen Anregung Folge zu leisten, wenn die Verhältnisse in der kaiserlichen Marine dies gestatten oder rechtfertigen würden, zugleich aber hinzugefügt wird, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen darauf verzichtet werden müsse.

Deutschland.

Berlin, 15. Juli. Der Kaiser bleibt wegen der schlechten Wetternachrichten aus ganz Norwegen vorläufig noch in Molde. Am Donnerstag konnte er des regnerischen Wetters wegen keinen Ausflug an Land unternehmen. Abends überreichte Marinemaler Salkmann noch nach einem Vortrag zur Erinnerung an den zehnten Jahrestag der ersten größeren, vom Kaiser unternommenen Seefahrt ein Gemälde.

Dem „Reichsanzeiger“ wird aus Molde noch berichtet: „Die kaiserliche Nacht „Hohenzollern“ wurde bei der Einfahrt am 12. Juli früh von dem im Hafen liegenden englischen Geschwader mit Salut begrüßt. Im Laufe des Vormittags besuchte der Kaiser die englischen Schiffe. Bei der kaiserlichen Abendtafel, zu der zwanzig Officiere des englischen Geschwaders eingeladen hatten, war die „Hohenzollern“ geschmückt, die Musik spielte englische Weisen. Zwischen

Fremde das Lokal, wurde jedoch verfolgt und in der Schmiedekasse festgenommen. Der Thäter ist der mehrfach bestrafte Arbeiter N.
Unglücksfall. Beim Zusammenstoßen eines Arbeitswagens fiel gestern dem Kutsher D. ein mit Eisen beschlagener Langbaum darauf, das rechte Bein, daß dasselbe gebrochen wurde.
Die Weichsel ist bei Graudenz von Donnerstag bis Freitag von 0,76 auf 0,86 Meter gestiegen. Bei Warschau betrug der Wasserstand am Freitag 1,90 Meter, gegen 1,80 Meter am Donnerstag.

Telegramme.

Mosbe, 16. Juli. Die „Hohenzollern“ ist heute früh 7 Uhr nach Drontheim in See gegangen.
Kassel, 16. Juli. Die Kaiserin ist heute Vormittags 8 Uhr mit den drei ältesten Prinzen in Schloß Wilhelmshöhe eingetroffen.
Rauheim, 16. Juli. Kaiserin Elisabeth von Oesterreich ist heute Vormittag in Bad Nauheim eingetroffen.
Kiel, 16. Juli. Mehrere Studenten unternahmen eine Bootfahrt in die See. Unweit des Badeortes Labon verunglückte einer von ihnen und ertrank.
Wiesbaden, 16. Juli. In Trechtlinghausen fand eine Pulverexplosion statt. Ein Arbeiter wurde getödtet, einer schwer verletzt.
Hamburg, 16. Juli. Die Frau eines Kistenmachers wurde unter dem Verdachte der Engelmacherei verhaftet. Von 30 Kostkindern, welche sie in Pflege hatte, sind 26 gestorben.
Hamburg, 16. Juli. Wie der „Hamb. Corr.“ aus Atlanta meldet, erkrankten am Donnerstag beim 3. Bataillon des 31. Infanterieregiments nach dem Mittagessen 70 Soldaten und gestern noch eine größere Anzahl, sodas gestern Abend sich schon 165 Mann im Lazareth befanden. Die Erkrankungsurache konnte bisher nicht festgestellt werden.
Prag, 16. Juli. In der heutigen Sitzung des Exekutiv Comitees der national-freiminnigen tschechischen Partei wurde über die Konferenz der tschechischen Delegirten mit dem Ministerpräsidenten berichtet. Auf die Mittheilung der Grundideen der von dem Ministerpräsidenten beabsichtigten Regelung der Sprachenverhältnisse in Böhmen erklärten die Delegirten, daß sie auf dem prinzipiellen Standpunkte, bezüglich einer gesetzlichen Regelung der Sprachenverhältnisse, verharren und auch die Entscheidung der Deutschen abwarten müssen, bevor sie die Vorschläge der Regierung beraten könnten.
Paris, 16. Juli. Das Gericht, General Burlinden habe bei der Staatsanwaltschaft gegen den Untersuchungsrichter Klage erhoben, wird für unbegründet erklärt. Ebenso wird das Gerücht von einer Freilassung Esterhazys als unzutreffend erklärt.

Madrid, 16. Juli. Die Bank von Spanien eröffnete die Subskription für Unterbringung der Schagobligationen. Bereits bei Eröffnung wurden 22 Millionen gezeichnet.
Madrid, 16. Juli. In Folge der Suspendirung der konstitutionellen Garantien wird die Depeschencensur sehr streng gehandhabt. Auf der ganzen Halbinsel herrscht vollständige Ruhe. Es wird eine Proclamation von Carlos erwartet.
New York, 16. Juli. Ein per Kabel über St. Antonio eingetroffenes Telegramm von gestern meldet: Krankenpfleger vom rothen Kreuz sollen sogleich nach Santiago hineingehen und, während die Spanier alles zum Aufbruch vorbereiten, die Ausübung der Polizeigewalt in der Stadt übernehmen. Die amerikanischen Truppen und die Cubaner werden keine Marodeure nach Santiago hineinlassen. Die Forts, sowie die Artillerie sollen sofort von den Amerikanern in Besitz genommen werden. Der Ausmarsch nach Santiago soll jedoch erst nach Einschiffung der spanischen Truppen vor sich gehen.
New York, 16. Juli. In der Bucht von New York sind mehrere der dort versenkten Minen gesprengt worden, jedoch bleibt das Verbot für Schiffe, nach Sonnenuntergang in den Hafen einzulaufen, in Kraft bis nach Erlaß einer neuen Verordnung.
Washington, 16. Juli. Nach Depeschen aus Siboney sind, wie vom Kriegsdepartement erklärt wird, unter den amerikanischen Truppen in den letzten 24 Stunden nur 23 neue Erkrankungen am gelben Fieber und 3 Todesfälle vorgekommen. Die Krankheit tritt, wie die Depeschen weiter melden, in milder Form auf.
Washington, 16. Juli. Die Commissare für die Regelung der Einzelheiten der Uebergabe von Santiago verhielten gestern bis spät Abends und traten auch heute wieder zusammen. Man glaubt, daß die Verhandlungen heute zu Ende geführt werden.
Santiago de Cuba, 16. Juli. General Schaffter hat seinen Truppen gestattet, ihre Versuchungen zu verlassen, das Eindringen in die Vertheidigungswerke der Spanier jedoch verboten. Den aus Santiago Geflüchteten wird die Rückkehr zu Haus und Hof erlaubt werden. Den Aufständischen gegenüber sind strenge Befehle zur Behütung von Plünderung, sowie jeder anderen Ausschreitung ertheilt worden. Andererseits sind Maßregeln zur Unterdrückung etwaiger Unruhen in der Stadt selbst getroffen.

Jedes Bundesmitglied kann zum Bundesrath so viel Bevollmächtigte delegiren, als es Stimmen hat, und zwar Preußen 17, Baiern 6, Sachsen und Württemberg je 4, Baden und Hessen je 3, Schweben und Braunschweig je 2, die übrigen Bundesstaaten je 1.
N. P. In diesem Falle ist die Herrschaft dazu berechtigt.
D. V. Jeder Arzt wird Ihnen das betreffende Heilmittel verschreiben können.

Börse und Handel.

Telegraphische Börsenberichte.

Berlin, 16. Juli, 2 Uhr 20 Min. Nachm.

Börse: Still.	Cours vom	15.7.	16.7.
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe		102,60	102,60
3 1/2 pCt. "		102,60	102,80
3 pCt. "		95,10	95,00
3 1/2 pCt. Preussische Consols		102,60	102,60
3 1/2 pCt. "		102,80	102,70
3 pCt. "		96,10	96,00
3 1/2 pCt. Ostpreussische Pfandbriefe		99,20	99,80
3 1/2 pCt. Westpreussische Pfandbriefe		100,10	100,10
Oesterreichische Goldrente		103,00	102,90
4 pCt. Ungarische Goldrente		102,90	102,70
Oesterreichische Banknoten		170,00	169,85
Russische Banknoten		216,15	216,10
4 pCt. Rumänier von 1890		93,20	93,40
4 pCt. Serbische Goldrente, abgestemp.		59,20	58,50
4 pCt. Italienische Goldrente		93,00	92,90
Discount-Commandit		199,00	199,20
Marienb.-Klamm Stamm-Prioritäten		119,40	119,40

Preise der Coursnotizen.

Spiritus 70 loco 54,60 A
 Spiritus 50 loco — A

Königsberg, 16. Juli, 1 Uhr 25 Min. Mittags

Spiritus pro 10,000 L% excl. Fab.
 Von Portarius & Grothe,
 Getreide-, Woll-, Mehl- u. Spirituscommissionsgeschäft.)
 Loco nicht contingentirt 56,00 A Brie
 Juli 56,00 A Brie
 Loco nicht contingentirt 54,50 A Get
 Juli 54,20 A Get

Danzig, 15. Juli. Getreidebörse.
 Für Getreide, Hülsenfrüchte und Olsaaten werden außer den notirten Preisen 2 A per Tonne, sogen. Factorei-Provision, unanemäßig v. Käufer a. d. Verkäufer vergütet
 Weizen. Tendenz: Geschäftlos.
 Anlag: — Tommen.
 inl. hochbunt und weiß 216,00
 hellbunt 208,00
 Transit hochbunt und weiß 180,00
 hellbunt 170,00
 Roggen. Tendenz: Fest.
 inländischer 162,00
 russisch-polnischer zum Transit 125,00
 Gerste, große 622-632 g) 140,00
 kleine (615-656 g) 130,00
 Hafer, inländischer 160,00
 Erbsen, inländische 140,00
 Transit 100,00
 Rübsen, inländische 195,00

Spiritusmarkt.
Danzig, 15. Juli. Spiritus pro 100 Liter contingentirt loco 72,75 nicht contingentirt loco 52,75 bezahlt.
Stettin, 15. Juli. Loco ohne Faß mit 60,00 A Konsumsteuer 53,20.

Zuckermarkt.
Magdeburg, 15. Juli. Kornzucker excl. von 88 % Rendement 10,00-10,25. Nachprodukte excl. von 75 % Rendement 7,90-8,10. Matt. — Gemahlene Raffinade mit Faß 23,50-24,25. Melis I mit Faß 23,00-00,00. Still.

Glasgow, 15. Juli. [Schlußpreis.] Mixed numbers warrantes — sh — d. Geschlossen.

Damen-Costumes.
M. Rube Wittwe
 (Inh. Arthur Niklas)
Elbinger
Tricotagen-Fabrik
 16/17 Fischerstraße 16/17
 empfiehlt
 Sommer-Unterkleider,
 Strümpfe, Socken,
 Blousen und Corsettes.
Dr. Lahmann's Reform-
Baumwoll-Unterkleidung.

— Deutsche Bahnmeister-, Wegebau- und Tiefbau-Schule zu Arnstadt in Thüringen. Junge Leute, die sich dem Bahnmeisterfache, dem Wege- oder Tiefbau widmen wollen, müssen jetzt ihre technische Ausbildung auf einer Baugewerkschule suchen, die aber nicht für diese Zwecke eingerichtet ist, sie werden hierdurch gezwungen, mehrere Lehrfächer (Freihandzeichnen, Formenlehre, Landwirtschaftliche Baukunde, Entwerfen etc.) im Unterrichte mitzunehmen, die für ihre Zukunft von zweifelhaftem Werthe sind, während sie in anderen, für sie sehr wichtigen Lehrfächern (Feldmessung und Niveliren, Wege-, Brücken- und Eisenbahnbau, Eisenbahnbetriebslehre, Telegraphiren etc.) so gut wie gar keinen Unterricht erhalten. Auf einer Baugewerkschule sollen in erster Linie zukünftige Maurer- und Zimmermeister ausgebildet werden. Diese Lücke in unserer technischen Schulwesen soll die „Deutsche Bahnmeister-, Wege- und Tiefbau-Schule zu Arnstadt“ ausfüllen. Während angehende Bahnmeister jetzt vier Semester eine Baugewerkschule besuchen, umfaßt der Lehrgang der Deutschen Bahnmeister-schule nur drei Semester und ist diese Unterrichtszeit bei der strengen Beschränkung des Unterrichts auf das eigentliche Fach auch vollkommen ausreichend. Die Direction dieser Anstalt liegt in bewährten Händen, sie ist dem Ingenieur Mühl, seit Jahren Fachlehrer am Thüringischen Technikum zu Ilmenau, unter fachmännischer Oberaufsicht des Herrn Director Jenzen zu Ilmenau übertragen worden. Die Anstalt steht unter Staatsaufsicht und ist Herr Regierungs- und Bau-rath Erlausen zu Sondershausen für dieselbe vom hohen Ministerium als Staatscommissar ernannt worden. In den Abgangsprüfungen führt der Staatscommissar den Vorsitz. Es ist nicht zu bezweifeln, daß eine streng fach- und sachgemäße Ausbildung der Bahnmeister auf die Betriebs-sicherheit der Eisenbahnen einen großen Einfluß haben wird und daher ist wohl zu erwarten, daß die deutschen Eisenbahnbehörden der deutschen Bahnmeister-, Wege- und Tiefbau-Schule gegenüber, die einzig in ihrer Art ist, eine wohlwollende Haltung einnehmen werden. Die Anstalt verfügt über ein eigenes Schulhaus, das sechs große, gut beleuchtete Lehrsäle und mehrere Nebenräume enthält. Das Winter-Semester 1898/99 beginnt am 31. October, der Vorunterricht am 10. October. Anfragen und Anmeldungen sind an die Direction zu richten, die jede weitere Auskunft gern ertheilt.

Briefkasten.

R. W. Gewiß giebt es einen Unterschied zwischen Lüge und Unwahrheit. Eine Unwahrheit braucht nicht immer eine Lüge zu sein, wohingegen jede Lüge eine Unwahrheit ist.
E. V. Der Bundesrath zählt 58 Stimmen.

Reparatur-Werkstätte
 für
Fahrräder und Nähmaschinen
 mit Kraftbetrieb.
 Erste und einzige dieser Art am Platze.
Emallirung, Verkupferung, Vernickelung
 von Gegenständen jeder Art.
 Um jede vorkommende Reparatur prompt ausführen zu können, halte von jetzt ab stets großes Lager in Roh- und Ersatztheilen.
Paul Rudolphy Nachfl.,
 Inh. Georg Geletneký.
 Fischerstr. 42. Fischerstr. 42.
 Gr. Specialgeschäft für Fahrräder, Nähmaschinen u. Sportartikel.
 Eigene verdeckte cementirte Fahrbahn. Täglich Unterricht gratis.
Altzink und Binkabfälle
 kauft jedes Quantum und erbittet Offerten
Herrmann Brinckmann,
 Königsberg i. Pr.
 Wer an Epilepsie (Fallsucht, Krämpfe) und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franko durch die
Schwaben-Apotheke, Frankfurt a. M.
 Wer Stellung sucht, verlange unsere „Allgemeine Vakanz-Liste“.
W. Hirsch Verlag, Mannheim.

Dr. C. Scheibler's Aachener Bäder
 nach Analyse des Prof. J. v. Liebig das zuverlässigste Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Drüsen- und Gelenkleiden, Knochenauftreibungen, Scropheln, Flechten, Hämorrhoiden, Syphilis etc. etc. 1/1 Kr. à 6 Vorkäder 4 Mk., 1/2 Kr. zu Localbädern Mk. 2,25.
 Herren **W. Neudorff & Co., Königsberg i. Pr.**
 Bitte eine Kruche Schwefel-seife zur Bereitung der Aachener Bäder an Herrn Carl in Grünhainichen zu senden. Ich meine dieselben, welche Herr Grosse in Waldkirch bei Grünhainichen kürzlich von Ihnen bezogen hat. Durch die Wirkung bei Letzterem war ich in der That überrascht.
Grünhainichen i. Erzgeb., den 22. October 1897.
Dr. König, pract. Arzt.
 Prospekt über **Dr. C. Scheibler's künstliche Aachener Bäder** mit zahlreichen ärztlichen Attesten gratis und franco.
Aleinige Fabrikanten
W. Neudorff & Co., Königsberg i. Pr.
 Niederlagen in Elbing: Apoth. **W. Reichert,** Apoth. **H. Lehnert,** Hofapoth. **A. Strebel,** Apoth. **G. Goetz;** in Danzig: Alb. Neumann, Apoth. **H. Lietzau;** in Dirschau Apoth. **O. Mensing.**

Nur die Marke „Pfeilring“
 gibt Gewähr für die Aechtheit des
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin
 Man verlange nur
„Pfeilring“ „Pfeilring“ Lanolin-Cream
 und weise Nachahmungen zurück.

Neu. Bitte, versuchen Sie die **Neu.**
!Kiautschau-Zigarren!
Diadema 8,00 **Graciosa** 7,50
Ideales 6,50 **Medianos** 6,00.
 Bei Abnahme von 1 Kiste Franko-Lieferung. Allein-Verkauf für Elbing und Umgegend bei
Cajetan Hoppe Nachf.,
 Emil Michalski.
 Ferner alle Sorten Zigarren im Preise von 30—500 Mt. an in hervorragendem Geschmack.

Apetitwürstchen, geeignet zur Reise u. Ausflügen,
Cervelatwurst, hart und weich,
 vorzügl. Blut- und Leberwurst empfiehlt
Max Tübel.
 Trocken
Dampfmaschinen - Prestorff
 ab Bruch à Wille 10 Mt. empfiehlt
G. Leistikow, Neuhof,
 v. Neufisch, Nr. Elbing.
 Bestellungen für Elbing nimmt Herr **J. L. Reich, Altst. Grünstraße 31,** entgegen.

Couverts, hell- und dunkelgrau, rehbraun Hanf, grau Manila und melirt grün
 traf ein großer Posten ein.
 Liefere diese
 mit Firmendruck
1000 u. 3,00-5,00 M.
 gut gumirt und in sauberer Aus-führung schnellstens.
H. Gaartz'
 Buch- und Kunstdruckerei.

Bilder
 jeder Art werden in kürzester Zeit sauber und billig eingerahmt bei
A. Birkholz,
 Elbing, Kettenbrunnstr.

Caffee, gebr., p. Pfd. A 1,00, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80 u. 2,00,
Suppen- und Tafel-Chocoladen in verschiedenen Preislagen,
Cacao aus den renomirtesten Firmen, p. Pfd. A 1,60, 1,80, 2,00, 2,40, sowie sämmtliche
Colonialwaaren zu Concurrnzpreisen empfiehlt
Ernst Alshuth,
 Neuegutstraße Nr. 21.

Grolich's Foenum graecum-Seife (System Kneipp) ist zur Pflege des Teints besonders werthvoll bei Neigung zu Pusteln, Mitessern und anderen Unreinigkeiten der Haut. Preis 50 Pfg. Käuflich bei Apothekern und Droguisten oder per Post mindestens 6 Stück (12 St. versende spesenfrei) aus der Engel-Droguerie von **Joh. Grolich in Brunn** in Mähren.
 In Elbing bei Max Reichert, Apotheke, G. Götz, Apotheke, A. Liebig, Poln. Apotheke u. Fritz Laabs, Drogerie.

Mk. 22, —.
Unsere „Spezialität“, neue, doppelläuf. Zentralfener = Flint., Kal. 16, Dopp.-Schlüssel, Waden-schaft, amtlich geprüft und eingeschossen, nur pr. Stück Mk. 22, —. (Pak. i. Kiste 1 Mt.) Umtausch 6. Nichtkonventionierung innerh. 14 Tagen gestattet. Versand g. Nachn. od. vorherige Kassa.
D. Simons & Sohn, Köln.
 Anz., Verkauf und Tausch neuer sowie gebrauchter Jagdgewehre etc.

Berliner Waarenhaus J. Lehmann, Alter Markt 10/11.

In meinem Geschäft herrscht kein Kaufzwang!

Kurzwaaren-Abtheilung.

Pa. Maschinengarn (Obergarn), Rolle 1000 Yd.	22
Pa. Maschinengarn (Unterfaden), Rolle 1000 Yd.	16
Pa. Maschinengarn, Rolle 200 Yd.	5
Pa. Maschinengarn (farbig), Rolle 200 Yd.	6
Nähseide, schwarz und farbig, 3 Doeken	6
Plüschborde in allen Farben, Mtr.	6
Knopflochseide, 6 Rollen	10
Heftgarn, Doeke	6
Weiss Stopfgarn, Rolle	4
Echt türkischroth Zeichengarn, 5 Rollen	10
Prima Leinenzwirn, 5 Rollen	10
Cöperband, Stück	4
Stecknadeln, Pack	2
Nähnadeln, Pack	1, 3, 4
Hutnadeln, Stricknadeln, Haken und Oesen, Fingerhüte bekannt billigst.	

Bitte die Schaufenster zu beachten!

Haushaltungs-Abtheilung.

Glas-, Porzellan-, Emaille- und Bürstenwaaren.

Schnapsgläser,	5, 6, 7
Wassergläser,	6, 9, 18
Bierseidel,	13, 15
Sturzkaraffen mit Glas	23
Kaffeekannen,	48, 58
Tassen mit Untertasse	7, 12, 19
Scheuerbürsten	16, 22, 25
Schrubber	29, 38, 43
Fensterleder	22, 32, 48
Fensterschwämme	3, 5, 7, 9
Gesichtsschwämme	15, 23, 32
Einmachgläser	8, 15, 18, 25
Washservice mit Ständer, 5theilig	225
Kaffeesevice, Schnapsgläser grosse Auswahl.	

Auch Nichtkäufer sind die Besichtigung meiner Läger gern gestattet!

Geschäftsprincip: Grosser Umsatz — kleiner Nutzen.

Wäsche-Abtheilung.

Kinder-Hemden,	7, 9, 11, 13
Mädchen-Hemden,	24, 27, 33, 45
Knaben-Hemden,	35, 40, 45, 53, 60
Damen-Hemden,	57, 70, 84, 120
Herren-Hemden, in weiss, gestreift und bunt.	
Taschentücher,	4, 5, 8, 15, 24
Schürzen, in weiss, farbig und schwarz.	
Hosenträger,	13, 22, 38, 43, 48, 58, 63
Cravatten, in allen erdenklichen Mustern und Farbenstellungen.	

Bitte die Schaufenster zu beachten!

Bade-Artikel.

Seifenlappen	4, 7, 9, 12
Frottirhandschuhe	9, 12
Bade-Handtücher	36, 63, 72
Bade-Laken	127, 163, 198, 225
Bade-Hosen	4, 8, 12, 17
Bade-Anzüge	65, 75, 125
Bade-Seife mit Gummibeutel	45
Gesichtshandtücher	18, 23, 25
Couriertaschen, Touristentaschen.	

„Posten lange Handschuhe“ 15 Pfg.
Picknickdosen 42 Pfg.

Leder-Galanteriewaaren.

Nippessachen stets Neuheiten.

Berliner Waarenhaus J. Lehmann, Alter Markt 10/11.

Zur Erinnerung an Aug. Herm. Francke findet am 17. Juli cr. im **Gewerbehau** ein

Familien-Abend

statt. Den Festvortrag hält Herr Pf. em. Riebes. Der unter seiner Leitung stehende Jungfrauenverein wird dabei ein Festspiel und verschiedene Gefänge zur Aufführung bringen. Eintrittskarten à 20 Pf. sind von jetzt an bei Herrn Bäckermeister Ehrenberg, Junferstr. 32 und an der **Abendkasse** zu haben. Anfang 8 Uhr.

Weingrundforst.

Dienstag, den 19. Juli:

Großes Kinderfest.

Concert der Pelz'schen Kapelle. Kappenpompasse. Gr. Feuerwerk. Jedes Kind erhält ein Geschenk. Entree 30 Pfg., Kinder 10 Pfg. Anfang 4 Uhr. G. Pelz. A. Hildebrandt.

Bei der Fahnenweihe des kath. Gesellen-Vereins Volkemit am 26. v. M. wurde die **Malermeister-Zunft** Elbing irrthümlicher Weise ersucht, unsere Festräumlichkeiten zu verlassen, was wir, weil Mißverständnis von unserer Seite, bedauern.

Volkemit, den 15. Juli 1898.

Der Vorstand des kath. Gesellen-Vereins.

Von Montag, den 18. Juli ab:

Himbeersaft

von der Presse offerirt

R. Kowalewski Nachf., „im Lachs.“

Eine obere u. e. unt. Wohnung zu 45 Thlr. zu vermieten Gr. Laßbieststr. 6, u.

Englisch Brunnen.

Sonntag, den 17. d. Mts.:

Gr. CONGERT

ausgeführt von der Kahlberger Bade-Capelle. Anfang 4 Uhr Nachm. Entree à Person 20 Pfg. Abends Illumination und Feuerwerk. Alb. Pfundt.

à la Dresdener Vogelwiese.

Volkfest

ist vis-à-vis von Sanssouci von heute ab bis auf Weiteres in großem Maßstabe geöffnet. Es sind aufgestellt:

Hippodrom, Circus Variété, Neger-Karawanen, Eden- und Illusion-Theater, Theater der Neuzeit, Athleten-Theater, das Riesen-Geschwisterpaar u. viele andere Schau- u. Glücks-Buden.

Am Sonntag: **Große Präsent-Vertheilung** mit großen Gewinnen.

Illumination des Festplatzes, Feuerwerk, Volks- und Kinderbelustigungen, Aufsteigen v. Riesenluftballons.

Täglich: **Großes Concert.** Auf dem künstlerisch decorirten Festplatz sind auch **Erfrischungszelte** aufgestellt.

Entree zum Festplatz: 10 Pfg. Kinder in Begleitung frei.

Die Direction.

Franz Schiller, Elbing,

Dachpappenfabrik und Dachdeckungsgeschäft, am Ostbahnhofe, Fernsprech-Anschluss Nr. 116,

empfiehlt **sämmtliche Dachdeckmaterialien** und übernimmt die Ausführung von **Neueindeckungen, Ueberklebungen alter Pappdächer, Anstriche und Reparaturen** zu billigsten Preisen.

Adolf Kapischke, Osterode Ostpr., Technisches Geschäft für **Erdbohrungen, Brunnenbauten, Wasserleitungen.** Beste Referenzen.

G. W. Petresen, Elbing

Alter Markt 50.

Papier-, Schreib- und Zeichenmaterialien-Handlung.

Buchbinderei. Tütenanfertigung.

Reichhaltiges Lager von

Schul- und Bureau-Artikeln.

Geschäftsbücher.

Post-, Canzlei- u. Concept-Papiere.

Converts in allen Formaten.

Luxuspapiere, Lederwaaren.

Poesie- und Photographie-Albums.

Joseph Kürschner's Bucherschatz

Die billigste Romanbibliothek. Beste Autoren, reich illustriert. Jede Woche erscheint ein abgeschlossener Band. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Preis 20 Pfg. Verlag Berlin W. 9.

Joseph Kürschner's **Universal-Konversations-Lexikon**. 200 960 Seiten. Vollständig, deutsch-engl., franz.-ital. und latin. Lexikon nebst Fremdwörterbuch. Eleg. geb. Preis nur 3 Mk.

Kürschner's Jahrbuch 1898. Ein Kalendarium und Nachschlagebuch für Jedermann, ca. 500 S. 8°. Alle nur erdenklichen Informationen über alle Gebiete des Wissens und Lebens, aus Vergangenheit und Gegenwart; Handbuch, das jeder haben muß, der seinen Vortheil wagt. In farbigen Umschlag 1 Mk., geb. 1,50 Mk. „Hat seines Gleichen in Deutschland nicht.“ (Nordd. Allg. Ztg.) Vorrätig in jeder Buchhandlung.

Kürschner's Bücherschatz

à Band 20 Pfg. stets vorrätig bei

A. Birkholz, Buchhandlung, Kettenbrunnenstraße 5.

Vogelsang. Möbl. Sommerwohnung von 3 Zimmern sogleich zu vermieten. Léon Saunier.

Eine gebrauchte Staffelei wird zu kaufen gewünscht. Offerten unter **Z 165** besördert die Expedition der „Mittl. Zeitung“.

Kirchliche Anzeigen.

Am 6. Sonntage nach Trinitatis.
 St. Nicolai-Pfarrkirche.
 Vorm. 9 1/4 Uhr: Herr Kaplan Epohn.
 Nachm. 2 1/2 Uhr: Herr Kaplan Kranich.
 Evangelische Hauptkirche zu
 St. Marien.
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bury.
 Vorm. 9 1/4 Uhr: Beichte.
 Der Kindergottesdienst fällt aus.
 Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Bergan.
 Seil. Geistl. Kirche.
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bergan.
 Neustädt. ev. Pfarrkirche zu Seil.
 Drei-Königen.
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Rahm.
 Vorm. 9 1/4 Uhr: Beichte.
 Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst, wozu
 auch die Erwachsenen eingeladen wer-
 den. Herr Pfarrer Rahm.
 St. Annenkirche.
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Selke.
 Vorm. 9 Uhr: Beichte.
 Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
 Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Wallte.
 Seil. Leichnam-Kirche.
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Prediger Mayer.
 Vorm. 9 1/4 Uhr: Beichte.
 Vorm. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
 Nachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Selke.
 Reformierte Kirche.
 Vorm. 11 Uhr: Herr Pfarrer Bury.
 St. Paulus-Kirche.
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Prediger Knopf.
 Evangelischer Gottesdienst der
 Baptisten-Gemeinde.
 Vormittags 9 1/2, Nachmittags 4 1/2 Uhr:
 Herr Prediger Meyer-Hamburg.
 Jünglings-Verein Nachm. 3-4 Uhr.
 Donnerstag, Abends 8 Uhr: Herr
 Prediger Hinrichs.
 In Wolsdorf-Niederung: Vorm. 9 Uhr,
 Nachm. 2 Uhr: Andacht.

Elbinger Standesamt.

Vom 16. Juli 1898.
Geburten: Arbeiter Heinrich Schied
 S. - Bäckermeister Bernhard Mas-
 chinski S.
Aufgebote: städt. Wächter Ferdi-
 nand Sperling mit Ww. Aug. Lotties,
 geb. Fierke.
Eheschließungen: Schlosser Aug.
 Harwardt mit Heinrich Wagner -
 Arbeiter Friedrich Tolsdorf mit Maria
 Schwald.
Sterbefälle: Schlosser Hermann
 Neumann T. 10 M. - Comtoirist
 Herm. Ballke S. todtgeb. Arbeiter Carl
 Andt T. 2 M. - Fabrikarbeiter Ferd.
 Carl Hallmann T. 1 M. - Arbtr.-Ww.
 Marie Hirschinger, geb. Matern 76 J.
 - Schankwirth August Dombrowski
 T. 3 W. - Maurergesellenfrau Anna
 Marie Peters, geb. Müller 72 J.

**Altes
 Kuh-Heu**
 kauft zu höchsten Tagespreisen
Ed. Hildebrandt,
 Viehhof.



Jugend
 MÜNCHNER ILLUSTR. WOCHENSCHRIFT
 FÜR KUNST & LEBEN
 QUARTAL M 3 - NUMMER 30 PF.
 ZU BEZIEHEN DURCH
 ALLE BUCHHANDLUNGEN, POSTÄMTER
 UND ZEITUNGSVERKÄUFER.
 VERLAGSVERLAG IN MÜNCHEN.

**Deutsche
 Bahnmeisterschule Arnstadt i. Thür.**
 Wegobau- u. Tiefbau-Schule.
 Lehrgang: 3 Semester. Staatl. Prüfungen.
 Staat-commissar. Sem.-Anf. Nov. u. Mai.
 Director Rühl.

Reste.
 Große Quantitäten bedruckter Cattu-
 resten sind billig abzugeben. Jedoch
 nur an Wiederverkäufer. Offerten unter
M. D. 3631 an Rudolf Mosse,
 Berlin S. W.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des
 Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer
 oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein
 Magenleiden, wie:

**Magenkatarrh, Magenkrampf,
 Magenschmerzen, schwere Verdauung oder
 Verschleimung**

zugesogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen
 vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind.
 Es ist dies das bekannte

**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
 Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.**

**Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen,
 heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem
 Wein bereitet, und stärkt und belebt den
 ganzen Verdauungsorganismus des Men-
 schen, ohne ein Abführmittel zu sein.
 Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in
 den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen
 verdorbenen krankmachenden Stoffen und
 wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden
 Blutes.**

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magen-
 übel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine
 Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden
 Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Auf-
 stoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen,**
 die bei **chronischen (veralteten) Magenleiden** um so heftiger auf-
 treten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen-
 wie **Beklemmung, Kolik,**
schmerzen, Herz klopfen, Schlaflosigkeit, sowie **Blutarstauungen**
 in Leber, Milz und Pfortaderhystem (**Hämorrhoidalleiden**) werden
 durch Kräuter-Wein rasch und **gelind** beseitigt. Kräuter-Wein **behebt**
 jedwede **Unverdaulichkeit,** verleiht dem Verdauungssystem einen
 Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen
 Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Hageres, bleiches Aussehen, Blut-
 mangel, Entkräftung**

sind meist die Folge schlechter
 Verdauung, mangelhafter Blut-
 bildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher
**Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüths-
 verstimmlung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,**
 stehen oft solche Kranke langsam dahin. **Kräuter-Wein** giebt
 der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. **Kräuter-
 Wein** steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt
 den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung,
 beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue **Kräfte**
 und **neues Leben.** Zahlreiche Anerkennungen und Daneschreiben
 beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M 1,25 u. 1,75 in:
**Elbing, Thierngarth, Marienburg, Neuteich, Tiegenhof,
 Jungfer, Stutthof, Tolckemit, Neukirch, Frauenburg,
 Mühlhausen, Pr. Holland, Schlodien, Reichenbach,
 Christburg, Stuhm, Dirschau, Gross Zändler, Schön-
 baum, Praust, Ohra, Danzig u. s. w. in den Apotheken.**

Auch versendet die Firma **„Hubert Ulrich, Leipzig, West-
 straße 82,“** 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen
 nach allen Orten Deutschlands porto- und kistenfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
 Man verlange ausdrücklich
Hubert Ulrich'schen Kräuter-Wein.

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile
 sind: Malagawein 450,0, Weinspirit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein
 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirchsafft 320,0, Fenchel, Anis, Helenen-
 wurzel, amerik. Kraftwurzeln, Enzianwurzeln, Kalmuswurzeln aa 10,0.

**Stollwerck's
 Herz Cacao**
 Überall käuflich!
 Dose 25 Cacao-Kugeln 75 Pfennig

Petrol-Locomobile
 der
Gasmotoren-Fabrik Deutz.
 Beste Maschine für landwirthschaftliche Betriebe - Dresch-
 maschinen - Schrotmühlen etc. - für Entwässerungs- und
 Pumpen-Anlagen - Aufzüge bei Bauten - als Reservekraft für
 Dampf-, Wasser- und Windmühlen etc. etc.
 Ohne Umänderung verwendbar für Benzin und Spiritus.
 Die Deutzer Petrol-Locomobile hat vor der Dampf Locomobile folgende Vorzüge:
 Geringes Gewicht. Schnelle Betriebsbereitschaft. Geringster Wasserver-
 brauch. Fast keine Bedienung. Geringe Betriebskosten. Kein Brennstoff-
 verbrauch bei Betriebspausen. Keine Feuergefahr durch Funken.
 Anfragen aus Pommern, Ost- und Westpreussen
 erledigt die
Verkaufsstelle Danzig,
 Vorstadt, Graben No. 44.
 Preislisten und Kostenausschlüsse gratis und franco.



**Meggendorfer
 Blätter.**
 Farbige illustrierte Zeitschrift für
Humor und Kunst.
 Erscheinen wöchentlich und in 14 tägigen Heften.
 Preis vierteljährlich (13 Nummern) 3 Mark (Heft 50 Pfennig).
 Wochen-Ausgabe in allen besseren Hotels, Cafés, Restaurants etc.
 Heft-Ausgabe in den feinsten Familienkreisen.
 Auf allen Bahnhöfen, in jedem Zeitungskioske, in jeder Buchhandlung zu haben. In das Abonnement kann jedes Quartal eingetretet werden und bildet jeder Quartalsband ein für sich abgeschlossenes Ganzes.
 Modern in ihren künstlerischen Leistungen, ohne die Uebertreibungen der „Modernen.“
 Modern in ihren litterarischen Beiträgen, ohne jede Frivolität.
 Probe-Nummer bei beabsichtigtem Abonnement d. d. Geschäftsstelle d.
Meggendorfer Blätter, München.

Zur Hautpflege:

Crème Solis, Ambra Crème,
 Vorzügl. Mittel gegen Sommerprossen.
Lana-, Lanolin, Lanolinborocrème,
 Myrrhen-, Lilien-, Kronencreme,
 Lanolinseifen von 10-75 g p. Stück.
Crème Jris, Crème Simon,
Glycerin und Honey Selly,
 Caloderma und Caloderma-Seife,
Crème Grolich I u. II.

Eau de Lys de Lohse,
 (Bestes Schutzmittel geg. Sonnenbrand),
 Lilienmilchseife von Lohse u. Bergmann.

Rose Pon-Pon,
 nicht abfärbendes Roth für Lippen und
 Wangen,
**Lechner's Fett- und Reichert's Serrail-
 Buder,**
 Lohse's Lilien- u. Maiglöckchen-Buder,
 Buder Belontine v. Charles Jay u. Lohse.
 Buder Simon etc.
 in weiß, chamois, rosa und gelblich.

Zur Haarpflege:

Bay-Rum, Eau de Quinine,
 Eiskopfwaschwasser, Kosminhaar-
 wasser,
Veilchen-Haarwasser,
Util, vorzügl. geg. Kopfschmerzen.
Loreley,
 Maiglöckchen-Brillantine,
 Schuppenpomade, Habey's Bart-
 bindenwasser, Monopol-Bartbinden
 und Bartbinden mit Steg.

Zur Mundpflege:

**Odol, Kosmin Mundwasser, Lohse's
 aromatisches u. Eucalyptus Mund-
 wasser, Sapodent von Dralle, Kalo-
 dont, Odonta Mundwasser von
 Wolff & Sohn, Odor's Zahnerème,
 Mundwasser von Dr. Pierre, Berg-
 mann's Zahnpasta u. Mundwasser,
 Cherry Tooth paste, Prinz Albert
 Cachou etc.**

Parfümerien:

französische, englische u. deutsche,
 Niederlage Gustav Lohse's sämt-
 licher Spezialitäten, - Maiglök-
 chen, Edelveilchen etc., Hohen-
 zollern-, Prinzess-, Augusta Vic-
 toria-, San Remo- u. Märzveilchen.
 Sämtliche Parfüms ausgewogen u. in
 ff. Flaschen abgefüllt, empfiehlt

Fritz Laabs,
**Drogerie - Parfümerie zum
 Roten Kreuz,**
 Spezialgeschäft für Photographie und
 Malerei.
Junferstr. 34/35, Ecke Lustgarten.

Ein altes Ehepaar,
 die Frau ist stets bettlägerig,
 der Mann leidet seit 10 Jahren an einer
 unheilbaren Gesichtswunde und ist ihm
 das Arbeiten dadurch unmöglich gewor-
 den. Die Noth ist groß. Edeldenkende
 Menschen werden um Unterstützung ge-
 beten bei **Romanowski, Schiffs-
 holden Da.** Gaben für das alte Ehepaar
 werden auch in der **Expedition der
 „Allpreussischen Zeitung“** gern ent-
 gegengenommen.

Antisetin
 einzig sicherer Mottenschutz,
 Päckchen 5 und 10 g nur erhältlich bei
**Fritz Laabs, Drogerie zum
 Roten Kreuz,**
 Specialgesch. f. Photographie u. Malerei.

Kolossalen

Erfolg erziele ich überall mit meinen
Holländischen Zigarren.
 Amerigo 100 St. M. 3,.-
 Loretta 100 " " 3,50.
 Nelly 100 " " 4,.-
 Dona Pilar 100 " " 4,50.
 La Corona, fl. Façon 100 " " 4,80.
 La Palma 100 " " 5,00.
 Hermes 100 " " 5,60.
 Backbord 100 " " 5,80.
 Germania 100 " " 6,.-
 Höhere Preislagen bis Mk 15. per
 100 St. Angabe ob leicht, mittel oder
 kräftig. Versand Nachnahme b. 500 St.
 franko.

F. Frank, Wesel.

KANARIEN
 edelste Sänger, versendet unter
 Garantie, auch bei Kälte, das
 erste Versandgeschäft Frau L. Jone,
 frühere Frau Maschke.
St. Andreasberg i. H.
 Prospekte frei.
 25 Jahre bestehend.

Eine gut erhaltene Nähmaschine fortzugsh.
 bill. z. ver-
 kaufen. Neuß, Marienburgd. 36c part.
Materialwaarengeschäft zu ver-
 kaufen. Näheres bei Stiepert, Altst.
 Grabenstallstraße 16.
 G. verz. Grundst. mit od. ohne Gart. u.
 Restaur. z. vp. Stiepert, A. Grabstallst. 16.

**Züchtige
 Malergehilfen**

stellt sofort ein
Georg Albien,
 Decorationsmaler.

**Einen sauberen, anständigen
 Laufburschen**

sucht Drogerie zum Roten Kreuz.
Zum 1. October
Wohnung von 5-6 Zimmern im
 Mittelpunkt der Stadt
 gesucht, womöglich in zwei Etagen.
 Offerten unter **R. 165** befördert
 die Expedition der „Allpr. Ztg.“

**Ich verreise vom 17. Juli
 bis 6. August. Herr Dr.
 Müller wird mich gütigst
 vertreten.**
Dr. Gendreizig.

Eine Bernsteinbroche
 (Sternblume) von der Bahnhofspro-
 menade bis zur Herrenstraße verloren.
 Gesf. abzugeben
Holl. Chaussee 17, 2 Tr.

**„Allpr. Zeitung“
 Sommer-
 Fahrplan 1898.**
 Abdruck nach Richtung Zielort:
 4,15 Dm., 7,50 Dm., 10,52 Dm., 10,52 Dm.,
 3,15 Dm., 6,41 Dm., 10,10 Dm., 10,93 Dm.
 Königsberg:
 6,40 Dm., 7,18 Dm., 10,62 Dm., 1,22 Dm.,
 5,32 Dm., 6,11 Dm., 12,18 Dm.
 Braunschw.:
 7,18 Dm., 10,02 Dm., 2,00 Dm.
 6,11 Dm.
 Elberode:
 6,22 Dm., 11,04 Dm., 3,56 Dm., 7,25 Dm.
 Zeit gedruckt und
 eingekauft

Schon Mittwoch Ziehung der XV. Grossen Inowrazlawer Pferdeverloosung.
LOOS 1 Mark. Haupttreffer **10,000 Mark** (complete viersp. Equipage) ferner eine complete zweispännige Equipage, eine Lucker-Equipage, 33 edle Reit- und Wagenpferde und 964 sonstige werthvolle Gewinne.
 LOOSE à 1 Mark sind in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

LOOSE à 1 Mark
 11 Loose für 10 Mk.
 (Porto und Liste 20 Pfg. extra)
 sind direkt zu beziehen durch
F. A. Schrader, Hauptagentur,
 Braunschweig.

Elbinger Schützenhaus.
 Garten-Etablissement 20 Minuten von der Stadt, hinter der Seebremmühle, auch mit der electricischen Straßenbahn zu erreichen. Angenehmer Aufenthaltsort für Vereine und Schulen. Familien können Caffee aufbrühen. Um guten Zuspruch bittet
J. Claassen.

Café Grunau Höhe.
 Großes Garten-Etablissement, schöner Ausflug für Vereine u. Schulen. Zimmer zur Abhaltung von Familien-Festlichkeiten stehen zur Verfügung. Für Speisen und Getränke ist bei mir bestens geforgt. Familien können Caffee aufbrühen. Um gütigen Zuspruch bittet
V. Günther.

Gasthof Reimannsfelde
 Kurort.
 Dörbecker Schweiz. Wunderschöner Ausflugsort. Von Elbing per Dampfer zu erreichen. Abfahrt von Elbing mit Rückfahrt. Ab Elbing Mittwoch und Donnerstag 8 1/2 Uhr früh und Sonnabend 2 Uhr Nachmittag, zurück 8 1/2 Uhr Abends; Sonntag 2 Uhr Nachmittag und zurück 8 1/2 Uhr Abends. Vorherige Bestellung auf Führer nehme ich jederzeit an. Für gute Biere und Weine, sowie warme und kalte Speisen ist bei mir immer geforgt, weshalb ich um gütigen Zuspruch bitte. Der Durchgang durch den Park ist wieder gestattet.
 Hochachtungsvoll
F. Zimmermann.

Dörbeck.
Hirschtrug.
 Garten-Etablissement mit Saal. Von Elbing aus über Thalmühle, Geizhals, Malauer See oder direkt per Kremsler zu erreichen. Von Hirschtrug aus durch die Dörbecker Schweiz nach Reimannsfelde, von wo aus Rückfahrt per Dampfer erfolgen kann. Schöner Ausflug für Schulen und Vereine. Für gute Speisen und Getränke ist bestens geforgt. Um freundlichen Besuch bittet
A. Kahlweiss, Hirschtrug.

Lenzen.
"Gasthaus zur Haffuferbahn."
 Garten-Etablissement mit Gesellschaftssaal. Von Reimannsfelde zu Fuß in 30 Minuten zu erreichen, sodann über Panklau nach Cadienen, von wo Abends 8 Uhr die Rückreise per Dampfer angetreten werden kann. Speisen und Getränke in bekannter Güte. Um gütigen Zuspruch bittet
G. Blietschau, Lenzen.

Gasthof Cadienen.
 An der Haffküste gelegen. Ausflugsort für Vereine und Schulen. Dampferfahrt bis Reimannsfelde. Von da aus zu Fuß über Lenzen, Panklau nach Cadienen. Zurückfahrt per Dampfer nach Elbing. Für gute Speisen sowie Getränke ist bestens Sorge getragen. Um gütigen Zuspruch bittet Hochachtungsvoll
S. Gottschalk.

Empfehle mich dem werthen Publikum von Stadt und Land zur Anfertigung von
Herren- u. Knaben-Garderoben,
 sowie Uniformen und Beamten-Sachen jeder Branche. Alle Reparaturen und Reinigungen, sowie auch Aenderungen und Umarbeitungen von Damen-Mänteln und Jaquettes mache stets nach Wunsch sauber zu jedem annehmbaren Preise. Hochachtungsvoll
Otto Salewski, Schneidermacher f. Herren- u. Damensachen,
 Burgstraße Nr. 30.

L. Basilius, photographisches Atelier
 ersten Ranges.
Kettenbrunnenstrasse 2/3.
 Geschäft geöffnet von Morgens 9 Uhr bis Abends 7 Uhr.
 Sonntags von 9-1 Uhr.



Schutz- **Marke.**
H. Schröter's Kindermilch
 ärztlich empfohlen.
 In Blechbüchsen, Preis 35 Pfg. die Büchse, jede zehnte Büchse umsonst. Versandt in Postkisten zu 5 Kilo, die Büchse 40 Pfg., franko.
Beste und billigste Ersatz der Muttermilch.
 Die Kindermilch ist aus reiner Weidemilch und eiweißreicher Molke zusammengesetzt, sie enthält fast genau die Bestandtheile und besonders die zur Blut- und Knochenbildung unentbehrlichen Nährsalze der Frauenmilch. Die mit Wasser verdünnte gewöhnliche Kuhmilch ist zu arm an Nährsalzen und deshalb oft die Ursache einer Verwässerung des Blutes und mancher späterer Leiden. Auch älteren Kindern und Erwachsenen, besonders Magenkranken und Genußenden ist Schröter's Kindermilch ihrer leichten Verdaulichkeit und nährenden Eigenschaften wegen zu empfehlen. Probebüchsen mit Gebrauchsanweisung und Gutachten werden auf Wunsch frei zugesandt.
H. Schröter, Molkerei Elbing.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifen-Handlungen.
Dr. Thompson's Seifenpulver
 ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste Waschmittel der Welt.
 Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Kautschukstempel
 beziehe man nur aus dem Specialgeschäft für Stempel und Petschafte von
Augustin Riebe,
 Juwelier und Graveur.
Elbing, Alter Markt 53.
 Permanent-Stempelskissen sowie Stempel-Tinten stets vorräthig.

Die Buch- und Kunsthandlung
A. Birkholz,
Elbing,
 Kettenbrunnenstrasse 5,
 empfiehlt ihr großes u. reichhaltiges Lager von
Bildern
 in jeder Ausführung, gerahmt und ungerahmt, zu billigsten Preisen.

Löffel,
Messer und Gabeln
 in Silber, Prima Alfenide und Neusilber (weiss), halte stets in collossaler Auswahl am Lager und liefere hierin das Beste zu billigsten Preisen.
Emil Hoepner,
 Juwelier und vereidigter Gerichtstaxator,
 Friedrich Wilhelm-Platz 5.
 Alt renommirtes Geschäft, gegründet 1863.



Licht persisches Insektenpulver,
 Naphtalin, Camphor, Naphtalinpapier, Zacherlin, Thurmelin, Insektenpulverspritzen, Kienöl, Wanzentod.
Sämmtliche Gifte und Vertilgungsmittel
 gegen Ratten und Mäuse. (Wiederverkäufern möglichen Rabatt)
J. Staesz jun., Elbing,
 Königsbergerstr. 84 u. Wasserstr. 44.
 Specialität: Streichfertige Cellfarben.

J. S. Schroeder,
 Kgl. S. Hofphotograph
 Friedr. Wilh.-Platz, am Casino.

Neue Sopha's
 von 35 Mark an, Sprungfedermatratzen von 20 Mark an empfiehlt
H. Stadtaus, Herrenstr. 28.
 Reparaturen billigst.

Allen u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- u. Sexual-System
 sowie dessen radicale Heilung zur Beachtung empfohlen.
 Frei Zusendung unter Couvert für eine Mark in Briefmarken.
 Curt Röber, Braunschweig.

Selbsterbschuldete Schwäche
 der Männer, Pollut., sämtliche Geschlechtskrankheiten heilt sicher nach 25 jährl. prakt. Erfah. Dr. Mentzel, nicht approbirter Arzt, Hamburg, Seilerstraße 27, I. Ausw. brieflich.

Wein Bureau
 zur Anfertigung schriftlicher Arbeiten aller Art als: Klagen, Gesuche, Beschwerden, Kaufverträge, Testamente u. dergl. bringe ich hierdurch zur gefl. Benützung in Bedarfsfällen in Erinnerung. Auch bin ich zur Versorgung von Hypotheken-Darlehen und zur Vermittelung von Grundstücks-Verkäufen jeder Zeit bereit.
Friedrich Hoffart,
 Privat-Secretär,
 Elbing, Mühlenstraße 11a.

Kunststickerei!
 Monogramme, Sänter, Decken etc. jeder Art werden auf das Sauberste ausgeführt.
 Specialität: Goldstickerei.
 Junge Damen, welche Stickerei erlernen wollen können sich melden
Jungferndamm 1a,
 part. links.

Wäsche
 zum Blätten, sowie Waschen, welches sorgfältig und sauber ausgeführt wird, erbittet
C. Borchert,
 Auß. Marienburgerdamm 37.

Eine herrschaftl. Wohnung
Brandenburgerstraße Nr. 2, 1,
 bestehend aus 4 großen Zimmern, Entrec. Küche und allem Zubehör zum 1. Oct. zu vermieten. Näheres
Reisnerstraße 22.